

Kassenlage macht Chor zu schaffen

FRIEDRICHSHAFEN (cor) - Rote Zahlen, Saalmiete, Vorstandswechsel nach 21 Jahren und ein leistungsmäßig starker Chor, der auch im 137. Jahr seines Bestehens keineswegs ans Aufgeben denkt: Diese Themen beherrschten die Hauptversammlung des Philharmonischen Chors Friedrichshafen.

Der Bericht des Vorsitzenden Dieter Bucher klang fast rosig. Er berichtete von den beiden Konzerten im vergangenen Jahr und auch von Höhepunkten wie Chorwettbewerben – kurzum von einem Chor, der es nicht zuletzt durch eine Namensänderung und der Präsentation des traditionellen Chorgesanges mit einem modernen Gesicht geschafft hat, sich Gehör zu verschaffen und neue Sänger gewinnen konnte. Kassierer Dr. Andreas Treichel sorgte dafür mit seinem Bericht für hitzige Diskussionen. „Mein Bericht ist nicht rosig, sondern eher rot – dunkelrot!“, kündigte er an. Rund 6000 Euro Verlust und das in nur einem Jahr. Schuld daran sei zum einen

der Umstand, dass mit den zwei Konzerten nur Einnahmen von einem Konzert erzielt wurden und zum anderen die Kosten der Saalmiete.

Die Aufführung der Friedensmesse „The Armed Man“ mit dem Einführungsvortrag im Graf-Zeppelin-Haus brach dem Verein fast das Genick. Zwei saalmietenfreie Auftritte wurden dem Chor bislang zugesagt. Diese wurden in den letzten Jahren nicht immer genutzt. So hoffte der Verein den Einführungsvortrag diesmal für einen der nicht genutzten „Freischaue“ nutzen zu können. Dies sei allerdings von der Stadt Friedrichshafen abgelehnt worden, wie Treichel ausführte. Hinzu kamen die für das Stück notwendigen einzelnen Stimmproben, wofür extra Säle genutzt werden mussten. Summa Sumarum ergaben diese beiden Umstände eine Saalmiete von mehr 2000 Euro die nicht einkalkuliert werden konnten.

Dass es so nicht weitergehen kann, ist allen in der Vorstandschaft klar und erste Gegenmaßnahmen werden ergriffen. Dirigent Joachim

Trost, der den Chor seit 21 Jahren leitet, ist weiterhin für zwei Konzerte im Jahr, dies habe sich bewährt. „Ich muss euch pushen, das ist wichtig für die Motivation und den Leistungserhalt des Chors“, meinte er. Sollte es sich wirtschaftlich nicht tragen, ist er dafür, Sponsoren zu suchen, wie dies auch andere Vereine tun. Trost ist sich sicher: keine Experimente in diesem Jahr, daher setzt er auf die Haydnmesse, ein klassisches Stück in der Immenstaader Kirche. Für das Herbstkonzert ist der „Messias“ von Händel geplant.

Großes Lob für Dieter Bucher

Anrührend war seine Rede auf den scheidenden Vorsitzenden Dieter Bucher. Nach 21 Jahren als Vorstand möchte er sein Amt gesundheitshalber aufgeben. Voll des Lobes war Trost über den im Jahr 1989 gewählten. Allein 30 Oratorien und Konzerte wurden in seiner Amtszeit gestemmt, darüber hinaus unzählige Messen, Chorwettbewerbe, Ausflüge und Konzertreisen nach Wien, Budapest, und Berlin. Er hat den aus hundert Sängerinnen und Sängern bestehenden Chor repräsentiert und organisiert. Vor allem die Art, wie Bucher sein Ehrenamt geführt hat, beeindruckte Trost. Er habe dem Chor Leben gegeben und für ein harmonisches miteinander gesorgt. Mit einer Stichwahl und einem eindeutigen Ergebnis wurde Oskar Rapp zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreterin wurde mit zwei Enthaltungen Andrea Wagner. Zur stellvertretenden Kassiererin wurde Anneliese Thurnherr gewählt. Mit einem eindeutigen Ergebnis wurde auch Bernhard Glatthaar zum Beisitzer gewählt.

Im vergangenen Jahr, so Treichel, konnte der Chor vier neue Sängerinnen und zwei Sänger gewinnen, so dass der Chor momentan aus 65 Sängerinnen und 35 Sängern besteht, ergänzt von 120 passiven Mitgliedern.



Sie lenken die Geschicke des Philharmonischen Chors Friedrichshafen (von links): Sandra Fröhlich (Beisitzerin), Joachim Trost (Dirigent), Anneliese Thurnherr (stellvertretende Kassierer), Bernhard Glatthaar (Beisitzer), Oskar Rapp (Vorsitzender), Thomas Locher (Beisitzer), Gertrud Schlegel (Beisitzer) Dr. Andreas Treichel (Kassier), Andrea Wagner (stellvertretende Vorsitzende) und sitzend der ehemalige Vorstand Dieter Bucher. Foto: cor



Informationen zum Philharmonischen Chor Friedrichshafen gibt es im Internet unter www.philharmonischer-chor-friedrichshafen.de.

Kassenlage macht Chor zu schaffen

Mitgliederversammlung 5. März 2010



Sie lenken die Geschicke des Philharmonischen Chores Friedrichshafen: (von links) Sandra Fröhlich (Beisitzerin), Joachim Trost (Dirigent), Anneliese Thurnherr (stv. Kassiererin), Bernhard Glatthaar (Beisitzer), Oskar Rapp (Vorsitzender), Thomas Locher (Beisitzer), Getrud Schlegel (Beisitzerin), Dr. Andreas Treichel (Kassier), Andrea Wagner (stellvertretende Vorsitzende) und sitzend der ehemalige Vorstand Dieter Bucher

(FRIEDRICHSHAFEN/cor)

Rote Zahlen, Saalmiete, Vorstandswechsel nach 21 Jahren und ein leistungsmäßig starker Chor, der auch im 137. Jahr seines Bestehens keineswegs ans Aufgeben denkt: Diese Themen beherrschten die Hauptversammlung des Philharmonischen Chors Friedrichshafen.

Der Bericht des Vorsitzenden Dieter Bucher klang fast rosig. Er berichtete von den beiden Konzerten im vergangenen Jahr und auch von Höhepunkten wie Chorwettbewerben -- kurzum von einem Chor, der es nicht zuletzt durch eine Namensänderung und der Präsentation des traditionellen Chorgesanges mit einem modernen Gesicht geschafft hat, sich Gehör zu verschaffen und neue Sänger gewinnen konnte.

Kassierer Dr. Andreas Treichel sorgte dafür mit seinem Bericht für hitzige Diskussionen. „Mein Bericht ist nicht rosig, sondern eher rot – dunkelrot!“, kündigte er an. Rund 6000 Euro Verlust und das in nur einem Jahr. Schuld daran sei zum einen der Umstand, dass mit den zwei Konzerten nur Einnahmen von einem Konzert erzielt wurden und zum anderen die Kosten der Saalmiete. Dass es so nicht weitergehen kann, ist allen in der Vorstandschaft klar und erste Gegenmaßnahmen werden ergriffen.

Dirigent Joachim Trost, der den Chor seit 21 Jahren leitet, ist weiterhin für zwei Konzerte im Jahr, dies habe sich bewährt. „Ich muss euch pushen, das ist wichtig für die Motivation und den Leistungserhalt des Chors“, meinte er. Sollte es sich wirtschaftlich nicht tragen, ist er dafür, Sponsoren zu suchen, wie dies auch andere Vereine tun. Trost ist sich sicher: keine Experimente in diesem Jahr, daher setzt er auf die Haydnmesse, ein klassisches Stück in der Immenstaader Kirche. Für das Herbstkonzert ist der „Messias“ von Händel geplant.

Mit einer Stichwahl und einem eindeutigen Ergebnis wurde Oskar Rapp zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreterin wurde mit zwei Enthaltungen Andrea Wagner. Zur stellvertretenden Kassiererin wurde Anneliese Thurnherr gewählt. Mit einem eindeutigen Ergebnis wurde auch Bernhard Glatthaar zum Beisitzer gewählt.

Im vergangenen Jahr, so Treichel, konnte der Chor vier neue Sängerinnen und zwei Sänger gewinnen, so dass der Chor momentan aus 65 Sängerinnen und 35 Sängern besteht, ergänzt von 120 passiven Mitgliedern.